

4. November 2020

SCHWOAGERIN

Abschied nach 25 Almsommern

REGION STEYR. Mit Ende Oktober haben sich Anneliese und Othmar Spannring nach 25 Jahren vom Almenleben verabschiedet.

„Drei Sommer habe ich auf der Fellneralm, zwei auf der Schüttbauernalm, 15 auf der Ebenförsalm und fünf auf der Puglalm verbracht. Aber das Alter ist nun da und diese schöne Zeit geht für uns zu Ende“, seufzt Anneliese, während sie noch ein Holzschüssel im Herd nachlegt. Als ältestes von drei Kindern hat sie schon früh am elterlichen Sacherl in der Buchau in St. Gallen mithelfen müssen, den Holzboden mit Stielbürsten geschrubbt, Kühe und Ziegen gemolken, Schweinderl und Hennen versorgt und der Mutter im Garten geholfen. All das bereitete sie auf das spätere Almenleben vor. Mit ihrem Othmar verschlug es sie zuvor, Ende der Sechziger-



Der Nationalpark Kalkalpen dankt Anneliese und Othmar Spannring für ihren jahrzehntelangen großartigen Einsatz auf den Almen.

Foto: Sieghartsleitner

jahre, jedoch arbeitsbedingt noch nach Rotterdam, wo sie erneut die Schulbank drückte und den Beruf der Kosmetikerin und Masseurin erlernte. Die Begeisterung für die

Alm, das Vieh und das Kasn blieb allerdings, sodass Anneliese den Job in Holland im Sommer gerne an den Nagel hing, um Almen in der Nationalpark-Region zu be-

wirtschaften. „Es verging bei uns keine Woche, wo nicht gesungen und musiziert wurde“, erinnert sich Anneliese mit strahlendem Gesicht an die vergangenen Jahrzehnte. „Das wird mir sehr abgehen, ebenso die freundlichen Gäste, darunter zahlreiche Stammgäste, die über die Jahre zu Freunden geworden sind.“

Kräutersalben und Strudeln

Bekannt waren Othmar und Anneliese nicht zuletzt für ihre selbstgemachten Almkräutersalben, mit den sich viele Wanderer eindeckten. Und auch Hunger und Durst mussten Almbesucher bei den beiden nie leiden: Selbstgemachtes wie Käse, Butter und Topfen waren weitem beliebt und die Holzknechtstock mit Heidelbeeren, Dampfknödeln und Strudeln aller Art motivierten nicht wenige Genießer zum eineinhalbstündigen Marsch zur Schwögerin. ■